

**Betreff:** Serie: Die kunstvolle Turmuhr 2

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 17.06.2015 19:00

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Mittwoch 17. Juni 2015

Liebe Himmelsfreunde,

Lothar schenkt uns hier eine Weile lang jeden Mittwoch seine Gedanken zu einem speziellen Gleichnis, welches Jakob Lorber für uns aufgezeichnet hat. "Die kunstvolle Turmuhr". Wir führen uns heute den 2. Teil und die Gedanken von Lothar zu Gemüte:

\*\*\*\*\*

Die kunstvolle Turmuhr - ein Gleichnis {04.06.1847}

01] Auf einem hohen Turme in einer Stadt dieser Zeit liess ein Herzog eine prachtvolle Uhr aufrichten. Da der Turm achteckig war, so liess er an jeder der acht Flächen, die natürlich zwischen die acht Ecken fielen, ein Zifferblatt machen, auf dass jedermann von allen möglichen Punkten aus die Stunden bemerken, sehen und sich überzeugen könne, um die wievielte Tagesstunde, Minute und Sekunde es sei.

+++++

Geschenkte Kurzauslegung

01] In der dafür bestimmten Zeit, gab der Herr denen, die im echten Sinn an Ihn glaubten, die Sprache der Entsprechungen neu. Nur so konnte Er das Wissen, die Schriften der ersten Kirche und vieles aus Seinem Erdenleben, durch Engel oder Selber wieder offenbaren. Jedermann, aus jeder geistlichen Richtung, kann nun leichter den Zugang zu Ihm finden. Mit Seiner Gnade auch leichter den Weg, zu der Wiedergeburt des Geistes, in sich.

=====

Turmuhrengleichnis eine der möglichen Interpretation

"Die kunstvolle Turmuhr - ein Gleichnis", so lautet der Titel in den Himmelsgaben. Das Gleichnis selber ist ein Kunstwerk der Entsprechungen.

-----

++++ Über den Turm +++++

Es beginnt mit einer Anspielung auf den Turmbau zu Babel, der für mich einer der Schlüssel zu dem Gleichnis ist. Damals ging es darum, wie Swedenborg offenlegte: \*\*\*"sie wollten sich eine Lehre und einen Gottesdienst erdenken. <Swe. HG 1304>"\*\*\*

In unserem Gleichnis sind der Turm und die Stadt schon da. Der Turm zudem achteckig. Das heißt die Lehre ist vorhanden, in Vollkommenheit. Aber keine eigene Lehre, sondern das was uns die Bibel und uns heute die Neuoffenbarung lehrt! Dazu noch weiteres.

(Unter Neuoffenbarung verstehe ich immer Swedenborg, Lorber und Mayerhofer)  
(Swe.= Swedenborg, HG = Himmlische Geheimnisse, 1304=Kapitelnummer)

-----  
+++++ Über den Herzog +++++

Der Herzog ist niemand anderes als der Herr selber. Herzog war ursprünglich, bei den Germanen, die Bezeichnung für den Anführer eines Kriegsheeres. Der Herr ist schon in vielfacher Weise der Erste gewesen. In ganz besonderer Weise, in seinem Lebenslauf, mit Kreuz und Auferstehung.

Bei Swedenborg kann man es z.B. verstehen, als der Der herzog, vor dem Herr von Engeln, die sich Swedenborg offenbarten. Bei Lorber und Mayerhofer kann man die Worte und Gedanken, die uns der Herr durch diese gab, als das Heer der Engel verstehen, vor denen Er herzog und die sich uns in einem liebgläubigen Herzen offenbaren können.

-----  
+++++ Über die Stadt +++++

Somit wird die Stadt zu einer Stadt Gottes.

\*\*\* " Die Stadt Gottes und die Heilige Stadt bezeichnen im echten Sinn, Glaube an den Herrn.<Swe. HG 2943>"\*\*\*

Die durch die Gnade des Herrn zu einem echten Glauben gekommen sind, für diese ist die Lehre des Herrn, so wie sie in der Bibel zu finden ist, eine vollkommene Lehre.

\*\*\*"Stadt in dieser Zeit"\*\*\*(JL. Turmuhr V.1) setzt solche Gläubigen, in die ihnen zugehörige Realität von Raum und Zeit. Uns zum Beispiel in das Jahr 2015.

-----  
+++++ Über das "prachtvolle" +++++

\*\*\*\*\* "Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig." \*\*\*\*\*<Psalm 111,2-3>

Da von der Pracht der Uhr, als Werk des Herrn, nur im ersten Vers des Gleichnisses die Rede ist, wird diese auch nur von den Bewohnern (die die im echtem Sinn glauben) der Stadt wahrgenommen werden. Sie liegt eher im Verborgenen. In den Feinheiten des Werkes, da der Herr ein Feind aller äußeren materiellen Pracht ist. Sie kann Solchen eine stille Freude geben. Eine reine geistige Freude. Das ist ein Trost in dieser Zeit, wo die "materiell- geistigen" Prachtwerke unzählbar werden.

Das prachtvolle ist auch immer ein Angehör der Weisheit und bezeichnet hier die Schönheit der Weisheit des Herrn, die sich dem geistig Schauenden, im Gleichnis der Turmuhr offenbaren kann. Aber auch in jedem Stückchen der Neuoffenbarung und der Bibel, wie uns Swedenborg zeigt.

Wobei das Werk von Swedenborg oft prachtvoller erscheint als der Lorber. Das sehe ich so weil der Herr Seine Liebe da mit Weisheit umkleidet hat. Die unserem Verstehen leichter zugänglich ist. Das Lorberwerk eher unscheinbar ist weil dort die Weisheit in Liebe gekleidet erscheint. Sich so dem verstehen oft entzieht. Sich aber denen, die in der Demut der Liebe sind, doch im Herzen in aller Pracht offenbaren kann. Wie Psalm 111 sagt.

-----  
+++++ Was umfasst das Uhrwerk zeitlich gesehen? +++++

Nochmal zu \*\*\*"Stadt in dieser Zeit"\*\*\*.

Leicht kann man in den Glauben fallen, die „Erscheinung des Uhrwerks“ in dieser Welt, wäre das Erscheinungsdatum des Gleichnisses und das mit dem „Uhrwerk“ nur das Lorberwerk gemeint ist.

Natürlich gehört es auch zu dem "Uhr/Werk". Wobei hier zu bedenken ist, das die Niederschriften, des Herrn durch Lorber, schon früher begannen. Somit bezieht sich das Datum oder besser hat Gültigkeit, nur für die Niederschrift des Uhrwerk- Gleichnisses selber.

Das Gleichnis ist zwar in Zeit Raum entstanden und gesetzt, handelt aber mit dem achteckigen Turm (wahre vollkommene Lehre) schon von etwas, was lange vor der eigenen Entstehung, vom Herrn vollendet wurde.

Die Bewohner der Stadt sind somit Gläubige aller Zeiten. Das ganze Gleichnis spricht zu jedermann, zu jeder Zeit, wie alle Gleichnisse des Herrn.

Der Turm mit Uhrwerk ist also die ganze Bibel, als Wort und Lehre des Herrn, in das das Uhrwerk eingebaut wird, neu offenbart aus Swedenborg, Mayerhofer und Lorber.

So wie ich es in diesem Gleichnis sehe begann „der Einbau des Uhrwerkes“ in den „Turm der ewig vollkommenen Lehre“ des Herrn, mit Swedenborg und wurde mit Lorber/Mayerhofer fertiggestellt.

Für mich stellt der \*\*\* "Herzog"\*\*\* den Zusammenhang mit Swedenborg her. Der Herr als Anführer der Heerscharen. Der Heerscharen der Engel und des Offenbaren Swedenborg, die durch ihn, in Seinem Auftrag begannen, die vollkommene Lehre "jedermann" zugänglicher zu machen. Lorber und Mayerhofer eine Fortsetzung all dessen, jedoch mit anderen Schwerpunkten.

Ich möchte das Geschriebene, selber mal in einem Bild verdichten: Durch Swedenborg machte der Herr uns den Baum der Erkenntnis, des Guten und Wahren, aus der Liebe des Herrn, wieder fruchtbar. Durch Lorber/Mayerhofer machte uns der Herr den Weg leichter, zum Baum des Lebens.

Noch kürzer, durch Swedenborg lehrt uns der Herr die Liebe durch Seine Weisheit zu sehen.

Durch Lorber, aus Seiner Liebe, Seine Weisheit im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“.

Noch kürzer, Er öffnet unsere geistigen Augen und Ohren, im Schauen und Verstehen.

-----

+++++Zum Zifferblatt und Jedermann+++++

\*\*\*\*\* Der Herr: Allein Ich sagte euch ja, daß die geistige Sonne an und für sich betrachtet dem Zifferblatte einer Uhr vollkommen gleicht, allda sich der ganze Zweck des kunstvollen mechanischen Werkes ausspricht. \*\*\*\*\* [JL GS 1.4.9]  
( Jakob Lorber, Geistige Sonne Band 1, Kapitel 4, Vers 9)

\*\*\*\*\* Nun aber erhebet euch mit mir wenigstens bis zur halben Höhe dieses Gebäudes, da werden wir das Zifferblatt dieser großen Weltenuhr erschauen, und ihr werdet daraus sehr leicht ersehen, um welche Zeit es nun ist! \*\*\*\*\* [JL GS 1.16.10]

\*\*\*\*\* Sehet, wir sind schon wieder an Ort und Stelle. Ihr wundert euch, daß dieses Zifferblatt nur auf der einen Seite, auf der linken nämlich, mit Ziffern, und zwar ebenso wie eure Uhren von eins bis zwölf bezeichnet ist. Die Seite rechts, welche dem

Morgen zugewendet ist, ist aber gänzlich zifferleer. Dies kommt daher, weil hier die abendliche Seite nur das Zeitliche besagt, die gegen Morgen aber das Ewige und somit Geistige. \*\*\*\*\* [JL GS 1.16.11]

+++++

So sind "jedermann" alle die, die aus der Abendgehenden des Zeitlichen oder aus der Dunkelheit des Zeitlichen, zu dem Werk finden. Genauer gesagt, zur "geistigen Sonne", die auch der Herr selber ist. In der Vorbildung oder im Bild für unsere Zeitlichkeit, ist das unsere Turmuhr.

-----

++++Dies bezeichnen die acht Ziffernblätter.++++

Die acht Ziffernblätter zeigen zwangsläufig, in jede der acht möglichen Himmelsrichtungen oder auch Windrichtungen, das heißt der Zugang zum Herrn, für alle geistigen oder geistlichen Strömungen, ist leichter gemacht worden und das gilt nun für alle kommenden Zeiten.

-----

++++Die verborgene Pracht++++

Das Schöne, eher Verborgene in diesem Bild ist, das jeder wirkliche Bewohner der Stadt (wahrer Gläubige) und der den Herrn in diesem (Uhr)-Werk erkannt hat, egal aus welcher Richtung er schaut, an welchem Punkt er steht, den Herrn vor Augen hat.

In der Vorbildung der geistigen Sonne (Ziffernblatt), eben durch die Offenbarungswerke. Das stellt solche wahren Gläubigen, die ganz eigentlich wir im Zeiträumlichen sind, vorbildend, den Einwohnern des höchsten Himmels gleich, die auch egal in welche Himmelsrichtung sie blicken, den Herrn vor Augen haben.

Wobei Swedenborg betont und wie ich empfand ausdrücklich, das dies nicht ihr Werk oder ihr Verdienst, sondern alleine Werk und Gnade des Herrn ist (Swe. in HH=Himmel und Hölle).

Wunderschön ist diese Vorbildung, in diesem ersten Vers als Bild, umgesetzt. Dass wiederum zeigt, wohin jedermann leichter gelangen kann, der zum wahren Glauben an den Herrn findet, durch die Offenbarungswerke. So auch jenseits von etablierter Religion und Kirche, zu seiner vollen geistigen Wiedergeburt gelangen kann, ohne die niemand den ersten Himmel erreicht, wo der Herr ist.

-----

++++Die Zahl Acht +++++

Noch was wichtiges zu der Zahl Acht, bezogen auf den achteckigen Turm, von Jakob Lorber, aus der geistigen Sonne:

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*Zwei mal vier ist acht; wie ist es aber Jerusalem? Seht, in der Zahl Acht ist die Zahl Sieben unfehlbar enthalten. Die Zahl Sieben aber besagt die Vollmacht der sieben Geister Gottes, welche Entsprechung haben mit den sieben Farben und sonach auch mit dem Leben eines jeden Menschen. Aber nun haben wir bei der Zahl Sieben die Zahl Eins; was besagt denn diese? Sie besagt, daß diese sieben Geister nicht sieben, sondern im Grunde nur vollkommen ein Geist sind; und das ist gleichsam in der Zahl Acht ausgedrückt, in welcher Zahl zu gleicher Zeit die Geister Gottes abgesondert und dann daneben zu eins

vereint entsprechend dargestellt werden; und dieses vereinte Eins zu dem früheren wie geteilten Sieben gibt die vollkommene Zahl Acht.

Nun aber stellt Jerusalem den Herrn ebenfalls unter dem wirkenden Standpunkte der Liebe und Weisheit vor; welche ihr aus der Veranlassung der Entstehung dieser Stadt und ihrer zweckdienlichen Einrichtung gar wohl ersehen könnt. Sonach ist der Herr oder Seine Liebe und Weisheit oder die eben das bezeichnende Stadt Jerusalem ja vollkommen identisch; und die den Herrn als ein in eins vollendetes Wesen darstellendes Zahl Acht muß ja dann alles dasjenige ebenfalls bezeichnen, was immer nur aus was auch für einem Standpunkte betrachtet, den Herrn in Seiner vereinten Vollkommenheit darstellt. Jerusalem aber tut solches; also kann es auch mit eben dem gleichen Rechte unter der Zahl Acht bezeichnet werden.

Wie es aber mit Jerusalem verhält, so verhält es sich im Grunde des Grundes mit allem anderen; indem der Herr doch sicher überall alles in allem ist; und somit die Zahl Acht in der bestimmten Sphäre eines so gut wie das andere vollkommen richtig bezeichnen kann.\*\*\*

<JL GS 2.45,13-15> Geistige Sonne Bd. 2 Kap. 45 Vers 13-15

+++++

++++ Über Stadt und Bewohner++++

Das was der Herr in der GS offenbart hat, zeigt das der Er Sich und Seine Lehre in der Bibel, schon vollkommen gegeben hat. Und das unsere Stadt im Gleichnis dem himmlischen Jerusalem entspricht. Die im diesirdischen Zeiträumlichen im Glauben und der Zuwendung zu Ihm Selber, der Gläubigen besteht.

Die Stadt hat zwei Arten von Bewohnern. Zu den Ersteren:

Diejenigen die in der Stadt (wahre Lehre) sind und an der Uhr die Stunden die Minuten und Sekunden lesen, sind noch in den Maßstäben (der Wissenschaften allgemein und Religion im Besonderen) ihrer Zeit oder besser, dieser Zeit gefangen. Sie ahnen das göttliche des Werkes wohl, aber beurteilen es aus dem Zeitgeist oder ihrer eigenen zeitlichen Lebensbildung.

Sie sind noch nicht zum Verborgenen, dem Ewigen durchgedrungen welches sich alleine im Ziffernblatt schon vorbildet. Obwohl sie dennoch im wahren Glauben sein können. Ihr Blick ist vom Herrn aus so gehalten, das sie dem neuen Offenbarungswerken dulgend bis ablehnend gegenüberstehen.

Die zweite Art der Einwohner sieht schon im hier und jetzt in Allem den Herrn.

Die Stadt selber stellt im Zeiträumlichen , vorbilden das himmlische Jerusalem dar.

+++++

++++Abschluss++++

Zum Schluss des ersten Verses, möchte ich Swedenborg zusammenfassen lassen was, die "Turmuhr" im geistigen Sinn ist und wohin sie Jedermann leichter bringen kann, als jede etablierte christliche Glaubenslehre, nämlich in das Besondere des Glaubens.

Swedenborg:

\*\*\*\*\*

Hieraus erhellt, daß ohne die Ankunft des Herrn in die Welt, niemand hätte selig werden

können. Ebenso ist es heutzutage; wofern daher DER HERR NICHT ABERMALS in die Welt käme im göttlich Wahren, WELCHES DAS WORT IST, so könnte niemand selig werden. DAS BESONDERE DES GLAUBENS von seiten des Menschen ist:

1. Gott ist einer, und in Ihm ist eine göttliche Dreieinheit, und Dieser ist der Herr Gott Heiland Jesus Christus.
2. Der seligmachende Glaube ist an Ihn glauben.
3. Das Böse soll man nicht tun, weil es Sache des Teufels und vom Teufel ist.
4. Das Gute soll man tun, weil es Sache Gottes und von Gott ist.
5. Dieses soll der Mensch wie aus sich selbst tun, dabei aber glauben, daß es vom Herrn bei ihm und durch ihn geschehe.

(Anmerkung: Vers 5 bezeichnet, wie die vollendet Demut des Menschen beschaffen ist)

Die zwei ersteren Stücke sind Sache des Glaubens, die zwei letzteren Sache der Liebtätigkeit, und das fünfte ist Sache der Verbindung der Liebtätigkeit und des Glaubens, somit des Herrn und des Menschen.

<Swe. WCR 3> (Wahre christliche Religion Vers 3)

+++++

Aus meinem Verständnis heraus gesagt, geht es in den ersten Versen der Turmuhr um das Kommen des Herrn im Wort. Das wir verstehen, das Er in Jesus, ganz Gott ist und das aus Liebtätigkeit und Glauben die geistige Wiedergeburt möglich wird. Das Bild der Stadt, steht für das himmlische Jerusalem, das Vorbildend hier auf Erden in den gläubigen Herzen gebaut wird. Das Kern und Herzstück für das alles, ist das Neuoffenbarungswerk nach Swedenborg, Lorber und Mayerhofer. Wie wichtig dazu unser Glaube ist als Schlusswort ein Stückchen aus „Predigten des Herrn“

\*\*\*\*\*

Mayerhofer ‘‘ Predigten des Herrn‘‘ Predigt 27

\*\*\*\*\*

Der Herr:

09] Glaubt ja nicht, daß diese Menge von Menschen, welche jetzt in Andacht vor den Mir gebauten Altären und Kirchen kniet, sich so schnell mit der Idee vertraut machen wird, Ich sei wiedergekommen, zumal wenn sie hören wird, wo Mein erstes Auftreten und wie Meine Worte an sie gerichtet sein werden!

10] In jener Zeit, in der durch Elementarereignisse und sonstige Wunder die Juden sich wohl hätten überzeugen können, daß derjenige, den sie kreuzigen halfen, etwas anderes als ein gewöhnlicher Mensch war, konnte Ich Mich nach Meiner Auferstehung doch nicht dem ganzen Judentum zeigen, sondern nur Meinen Jüngern, und konnte nur den wenigen, die wahrhaft an Mich glaubten, den tatsächlichen Beweis geben, daß die Worte, die Ich zu ihnen oft klar, oft in Bilder eingekleidet, gesprochen hatte, und die von der Besiegung des Todes und von Meiner Auferstehung handelten, wahr waren.

11] Und wie in jenen Zeiten, so wird es wieder geschehen. Nur einem kleinen Kreis Meiner wirklichen Jünger wird es im Anfang zuteil werden, Mich als zurückkehrenden Jesus, aber auch als Gott, Herrn und Schöpfer des Unendlichen ertragen und erkennen zu können. Diesen werde Ich erscheinen und werde ihnen, wie einst Meinen Jüngern auf dem Berg in Galiläa zurufen: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden! Gehet

hin, lehret die Völker und taufet sie, d.h. weiht sie alle ein in diese Lehre im Namen der göttlichen Dreieinigkeit, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehret sie aber auch halten, d.h. in Taten ausüben, was ihr selbst als Wahres erkannt habt, und seid versichert, daß Ich bei euch sein werde von Anfang bis in alle Ewigkeit! Amen."

+++++

Quellen: Texte von Lorber und Mayerhofer - Lorber CD des Lorberverlages  
Texte von Swedenborg: Aus frei herunterladbaren PDF-Dateien des Swedenborg-Verlag  
Zürich

+++++

Liebe Grüße  
Frohe 24 Stunden  
Lothar

[Lothar.rohs@live.de](mailto:Lothar.rohs@live.de)

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*